

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

Haushaltssteuerung											
01	III	20	Ermächtigungsübertragungen	64ff	F1	Die Stadt Troisdorf hat eine Regelung zu Ermächtigungsübertragungen getroffen. Bereits in der Vergangenheit hat die Stadt nur rund die Hälfte der fortgeschriebenen Ansätze für investive Auszahlungen tatsächlich in Anspruch genommen. Künftig sind weitere große Investitionen geplant. Es besteht die Gefahr, dass diese nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung umgesetzt werden können.	Die Feststellung ist zutreffend. Sowohl seitens der Verwaltung als auch seitens der Politik besteht der Anspruch in möglichst jedem Bereich umfangreich zu investieren. Anspruch und Wirklichkeit driften hier bereits seit Jahrzehnten auseinander. Durch das hohe Investitionsvolumen und die zunehmend schwierige Personalgewinnung und -fluktuation verschärft sich diese Situation.	E1	Die Stadt sollte zeitliche Prioritäten für ihre Investitionen festlegen. Die Haushaltsplanung sollte einschließlich Ermächtigungsübertragungen nur die Maßnahmen beinhalten, die realistisch im jeweiligen Planjahr umsetzbar sind.	Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur zeitlichen Priorisierung von Investitionen und zum Investitionscontrolling zur Vorlage im Haupt- und Finanzausschuss.	In Bearbeitung.
02	Co-II	Co-II/S1	Fördermittel	68ff	F2	Für die in Troisdorf dezentral organisierte Fördermittelakquise gibt es keine standardisierte Vorgabe zur Fördermittelrecherche. Hierdurch besteht die Gefahr, dass nicht alle Möglichkeiten zur Fördermittelakquise genutzt werden.	Ein Leitfaden Fördermaßnahmen war bereits in Vorbereitung.	E2	Die Stadt Troisdorf sollte im "Leitfaden Fördermaßnahmen" einen standardisierten Prozess zur Fördermittelrecherche für Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen festlegen, um zu gewährleisten, dass möglichst alle Fördermöglichkeiten genutzt werden.	Der Leitfaden wird auch eine Aufstellung der möglichen Fundstellen für Fördermittelangebote sowie eine Verpflichtung für die Fachämter enthalten, hier regelmäßig zu recherchieren.	Vgl. lfd. Nr. 03.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
03	Co-II	Co-II/S1	Fördermittel	68ff	F3 Die uneinheitliche Verfahrensweise der verschiedenen Dienststellen in der Fördermittelbewirtschaftung erschwert die Abwicklung der Fördermaßnahmen. Die Stadt Troisdorf verfügt nicht über ein Fördercontrolling mit Berichtswesen. Hierdurch gibt es keinen Gesamtüberblick über den Stand der geförderten Maßnahmen.		E3.1 Der "Leitfaden Fördermaßnahmen" sollte zeitnah fertig gestellt werden und für alle mit Fördermaßnahmen befassten Dienststellen verbindlich vorgegeben werden, um eine einheitliche effiziente Verfahrensweise in der Fördermittelbewirtschaftung sicherzustellen.	Der Leitfaden wird 2022 fertiggestellt.	Der Leitfaden wurde Ende 2022 fertig gestellt. Es erfolgt eine Verteilung an die betroffenen Ämter. Zurzeit wird eine Beteiligung an der Fachwerkstatt Fördermittelmanagement geprüft. Die Förderrichtlinien werden dann entsprechend angepasst.
04	Co-II	Co-II/S1	Fördermittel	68ff	F3		E3.2 Die jeweiligen Dienststellen sollten Entscheidungsträger, und politische Gremien zu festen Stichtagen über den Stand aller Förderprojekte informieren. Hierdurch könnten die Entscheidungsträger einen Gesamtüberblick über die aktuellen Maßnahmen erhalten.	Über die laufenden Projekte einschließlich Drittfinanzierung wird regelmäßig in den Fachausschüssen im Rahmen der Beschlusskontrolle berichtet. Bei Abweichungen erfolgt eine entsprechende Mitteilung/ Beschlussvorlage.	Es wird weiter entsprechend der Beschlusslage verfahren.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

Informationstechnik											
05	I	10	IT-Betriebsmodell und -Steuerung	82ff	F1	Das gewählte Betriebsmodell bietet der Stadt Troisdorf perspektivisch gute Rahmenbedingungen für eine strategische Steuerung ihrer IT. Die Jahre 2019 und 2020 sind geprägt von der Fusion des Zweckverbandes civitec und dem IT-Dienstleister regio iT GmbH, die jetzt schon zu einer höheren Standardisierung und Synergien geführt hat.		E1	Die Stadt Troisdorf sollte eine formalisierte und verbindliche IT-Strategie erstellen und diese allen Beteiligten bekannt machen. Darüber hinaus sollte sie infolge der Fusion der Dienstleister versuchen, perspektivisch einen größeren Einfluss auf die abzunehmenden Leistungen und die daraus resultierenden Kosten zu nehmen.	Eine formalisierte IT-Strategie ist in Vorbereitung. Im Rahmen des Arbeitskreises zur Neu-Gestaltung/ Beibehaltung Zweckverband civitec wird bezüglich der Einflussnahme und der perspektivischen Ausrichtung mit anderen Mitgliedskommunen beraten und eine Neuausrichtung geplant.	Die Stadt Troisdorf ist Mitglied im Arbeitskreis zur Ausarbeitung der neuen Vertragsmodelle mit Unterstützung der dhpg. Die IT- Strategie ist - nach Besetzung der Sachbereichsleitung zum 01.04.2023 - parallel in der Erarbeitung.
06	I	10	IT-Kosten	84ff	F2	Die IT-Kosten der Stadt Troisdorf sind hoch. Der vergleichsweise höhere Personalaufwand ergibt sich durch die weitestgehend eigenständige Betreuung (geringer Auslagerungsgrad an den Dienstleister). Die weitere Entwicklung der Sachkosten ist durch den Übergang zur regio iT noch nicht abzusehen.		E2	Die Stadt Troisdorf sollte die Entwicklung ihrer IT-Kosten im Blick behalten und regelmäßig die Kostenbestandteile analysieren.	Eine regelmäßige Kostenkontrolle und -optimierung erfolgt bereits.	Wo möglich und wirtschaftlich und technisch sinnvoll, erfolgt die Ausschreibung von Rahmenverträgen. Bezüglich der Kostenentwicklung im Vertragsverhältnis zu regio iT erfolgt eine Neuverhandlung im Rahmen der Arbeiten des Arbeitskreises (vgl. lfd. Nr. 05). Es erfolgt vor Beauftragung ein Kostenvergleich zwischen Eigenbeschaffung/ -betrieb und Inanspruchnahme von Dienstleistungen/Produkten über die regio iT. Darüber hinaus werden Rabattierungen über den KDN und die Inanspruchnahme von Fördermitteln geprüft und realisiert.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
07	I	S1	Strategische Ausrichtung Digitalisierung	92ff	F3 Die strategische Ausrichtung der Stadt Troisdorf bietet noch keine hinreichende Grundlage für die zielgerichtete digitale Transformation ihrer Verwaltung.	<p>Die Stadt Troisdorf erstellt aktuell eine Smart City-Strategie, die alle Handlungsfelder der Stadtgesellschaft als auch die Verwaltung selbst als eigenes Handlungsfeld abdeckt. Die Strategie fungiert als roter Faden durch die Digitalisierung bis 2023 und operationalisiert die strategischen Ziele in Form von konkreten Fokusprojekten. Die Strategie entsteht mit Hilfe eines breiten Beteiligungsprozesses von Verwaltungsmitarbeitenden, Stakeholdern der Stadtgesellschaft und Bürgerschaft. Dies soll auch in der Umsetzungsphase erfolgen.</p> <p>Im Rahmen des Bundesförderprogramms Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren wird die Stadt Troisdorf eine digitale Zentrenstrategie entwickeln und umsetzen. Ziel ist es, eine einheitliche digitale Plattform und darauf basierend einen digitalen Alltagsbegleiter für Troisdorf zu entwickeln. Noch in diesem Jahr soll eine digitale Infostele am Troisdorfer Bahnhof aufgestellt, die touristische Informationen ausspielen soll.</p>	E3 Die Stadt Troisdorf sollte ihre digitale Transformation durch eine vollumfassende Strategie absichern. Diese kann sie auf ihre gelebten Strukturen und über Einzelprojekte gesetzten Rahmenbedingungen aufbauen. In diesem Zusammenhang sollte sie in einer „Roadmap“ festlegen, welche Projekte in welchem Zeitrahmen durchzuführen sind, um die strategischen Ziele zu erreichen. Sie ist damit auch die Grundlage, um den Personalbedarf für die nächsten Jahre verlässlich bestimmen zu können. Die Stadt Troisdorf sollte in Ihren strategischen Überlegungen auch eine adäquate Mitarbeiterbeteiligung und Strategiekommunikation einbeziehen.	<p>Erste Maßnahmen sind identifiziert, priorisiert und in Umsetzung. So wird die Stadt Troisdorf noch 2022 drei virtuelle Beratungsbüros einsetzen, um Beratungsdienstleistungen auch digital anbieten zu können. Darüber hinaus nutzt der städtische Bauhof aktuell testweise smarte Technologie (LoRaWAN) für Müllimer, um Fahrstrecken zu optimieren. Dies soll ausgewertet werden.</p> <p>Bereits während des Strategieprozesses liegt ein großer Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmaßnahmen. Im Jahr 2022 beteiligte sich die Stadt Troisdorf beispielsweise am bundesweiten Digitaltag und gehörte zu den deutschlandweit aktivsten Kommunen.</p>	<p>Im Frühjahr 2023 hat die Stadt Troisdorf eine ganzheitliche Smart City Strategie mit der Vision „Troisdorf: menschlich, lebenswert und smart verbunden“ veröffentlicht. Die Strategie basiert zu großen Teilen auf den Bedürfnissen und Wünschen der Troisdorfer*innen, die sie in mehr als 1.400 Bürger*innen-Feedbacks geäußert haben, auf 350 Projektideen sowie den Impulsen von über 40 involvierten Expert*innen aus Troisdorf und überregionalen Institutionen. Anhand von insgesamt 28 verschiedenen Projekten beschreibt die Strategie konkret, wie sich Troisdorf bis 2030 zu einer vernetzten und noch zukunftsfähigeren Stadt entwickeln kann. Diese Projekte verteilen sich auf sieben Handlungsfelder (Verwaltung, Mobilität, Leben & Wohnen, Schutz des Klimas, Wirtschaft & Tourismus, Soziales, Gesundheit & Pflege und Bildung & Lernen). Die Veröffentlichung der Strategie und deren Umsetzungsschritte wurden bzw. werden intensiv crossmedial kommuniziert.</p> <p>In dem Zeitraum von Sommer 2023 bis Ende August 2025 wird die Stadt Troisdorf eine digitale Zentrenstrategie entwickeln und umsetzen. Ziel ist es, eine einheitliche digitale Plattform und darauf basierend einen digitalen</p>

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

									<p>Alltagsbegleiter als App für Troisdorf zu entwickeln. Der Content kann zusätzlich auf digitalen Infostelen ausgespielt werden. Die Stadt Troisdorf konnte den Auftrag im Juli 2023 erfolgreich an ein bundesweit renommiertes Konsortium vergeben und befindet sich bereits in der Konzeptionsphase.</p> <p>Parallel hierzu wurde im Sommer 2023 eine erste digitale und interaktive Infostele am Troisdorfer Bahnhof in Betrieb genommen. Diese spielt touristische Informationen aus.</p> <p>Am 16.06.2023 nahm die Stadt Troisdorf zum zweiten Mal in Folge am bundesweiten Digitaltag erfolgreich teil. Mit insgesamt 14 Programmpunkten von 12 Institutionen gehörte Troisdorf erneut zu den bundesweit aktivsten Kommunen.</p>
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

08	I	S1	Umsetzung rechtlicher Anforderungen Digitalisierung	94ff	F4 Die Stadt Troisdorf kommt noch nicht allen formalrechtlichen Anforderungen des EGovG nach. Zudem kann das Online-Angebot der Stadt Troisdorf der Intention der Digitalisierung noch besser gerecht werden. Im Hinblick auf die Anforderungen des OZG ist die Projektplanung der Stadt Troisdorf zeitlich noch nicht hinreichend konkretisiert. Dadurch besteht das Risiko, dass dessen Umsetzung nicht vollständig und/oder nicht fristgerecht erfolgt sowie das Potenzial für interne Prozesse nicht ausgeschöpft werden kann.		E4 Die Stadt Troisdorf sollte einen elektronischen Zugang zur Verwaltung eröffnen, die Zugangswege veröffentlichen und eine Verschlüsselung anbieten um elektronische Dokumente hierüber empfangen zu können. Darüber hinaus sollte die Stadt Troisdorf ihr Online-Angebot weiter ausbauen und stärker darauf ausrichten, strukturierte Datensätze zu erhalten, um diese medienbruchfrei verarbeiten zu können. Die Stadt Troisdorf sollte zudem ihren Weg zur fristgerechten Umsetzung des OZG verbindlich in einer Roadmap abbilden.	Die Stadt Troisdorf bündelt schon jetzt ihre Online-Dienste zentral auf ihrer Website. Zudem ist sie bereits an mehrere Portale angeschlossen (z.B. X-Rechnung www.service.wirtschaft.nrw). Derzeit laufen Anpassungs- und Umstellungsarbeiten, um das Serviceportal der regio iT als zentrale Kommunikationsplattform bis Ende 2022 online zu schalten. Durch die Anbindung an das Servicekonto NRW ist eine zwei-Wege-Kommunikation im Sinne des OZG gewährleistet. Die Stadt Troisdorf prüft darüber hinaus laufend die Erweiterung möglicher Portal-anbindungen (z. B. Bauportal des Landes NRW). Sobald die technischen Voraussetzungen vom Portalgeber bereitgestellt werden, erfolgt nach Absprache mit den Fachämtern eine Anbindung der Stadt Troisdorf. Als eine der ersten Städte NRW hat die Stadt Troisdorf erfolgreich das Beteiligungsportal NRW implementiert und gilt mittlerweile als landesweit Referenzkommune. Bürger*innen-Beteiligungen, Veranstaltungen, etc. werden auf diesem Wege erfolgreich beworben und umgesetzt.	Die Stadt Troisdorf hat Anfang 2023 das Serviceportal der regio iT in Betrieb genommen. Das Portal fungiert als zentrale Kommunikationsplattform, über die städtische Dienstleistungen digital beantragt werden können. Über das angebundene Servicekonto NRW, die Bund ID und weitere Authentifizierungsverfahren können Antragsstellende und Sachbearbeitende gesichert kommunizieren. Aktuell können rund 50 Anträge digital eingereicht werden. Die Verwaltung bindet kontinuierlich weitere Prozesse an und erweitert die Funktionalitäten. Darüber hinaus setzt die Stadt Troisdorf auch weiterhin intensiv das Beteiligungsportal NRW ein. Dieses ermöglicht den Bürger*innen Troisdorfs sich digital in die Entwicklungen der Stadt einzubringen. Im Jahr 2022 wurde das Portal bereits rund 2.000 Mal und im Jahr 2023 bereits mehr als 2.300 Mal genutzt. Ergänzt werden die oben genannten Serviceangebote durch virtuelle Beratungsbüros. Anfang 2023 hat die Stadt Troisdorf bereits drei dieser Büros in den Bereichen Beratung und Hilfe für Bürger*innen mit Migrationshintergrund, Senioren- und
----	---	----	---	------	--	--	--	--	---

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

									<p>Pflegeberatung sowie Wohnberechtigungsschein und Wohnungsvermittlung implementiert. Weitere sollen 2024 in den Bereichen Bauberatung und Jugendberufshilfe hinzukommen.</p> <p>Die Angebote des Serviceportals, des Beteiligungsportals, die virtuellen Beratungsbüros und das Geoportal bündelt die Stadt Troisdorf auf ihrer Webseite zentral unter der Rubrik „mein digitales Rathaus“. Dieses wird auch seit Mitte Juli 2023 breit im Rahmen einer Marketing- und Öffentlichkeitskampagne crossmedial beworben.</p>
09	I	10	Musterprozess Rechnungsbearbeitung	96ff	F5 Die Stadt Troisdorf hat bereits einen Rechnungsbearbeitungsprozess implementiert, der in einigen Teilen technisch unterstützt wird. Gleichwohl bestehen konkrete Ansätze, diesen Prozess noch effizienter zu gestalten.		E5 Die Stadt Troisdorf sollte die aktuell noch manuell oder papierbasiert durchgeführten Bearbeitungs- und Prüfschritte weiter reduzieren. Dazu sollte sie insbesondere prüfen, wie sie den Bestellvorgang besser mit der Rechnungsbearbeitung verknüpfen kann und automatische Datenergänzungen anhand eindeutiger Kriterien erfolgen können. Die Stadt Troisdorf sollte darüber hinaus Technologien nutzen, um Rechnungen automatisiert auszulesen (optische Texterkennung).	Die bestehenden Prozesse werden laufend auf Effizienz überprüft. Maßgeblich hierfür ist, dass der Rechnungssteller die Rechnungen digital übersendet und hierbei in den Datensätzen die korrekten Buchungsinformationen mitgesandt werden. Die Stadt Troisdorf ist intensiv bemüht ihre Vertragspartner von den Mehrwerten zu überzeugen, die Erfolge sind jedoch schleppend. Die automatisierte Auslesung über optische Texterkennung wurde geprüft und ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Daher erfolgt eine halbautomatisierte Auslesung.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
10	I	S1	Digitale Initiative	99ff	F6 Die digitale Transformation der Stadt Troisdorf befindet sich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus noch in einem sehr frühen Stadium.		E6 Die Stadt Troisdorf sollte die technischen Voraussetzungen für ein verwaltungswertes Dokumentenmanagement schaffen und einen Projektplan zur verwaltungswerten Einführung der E-Akte aufsetzen.	Die Stadt Troisdorf hat bereits mit vorbereitenden Arbeiten zur Einführung eines DMS unter Hinzuziehung eines externen Beraters begonnen. Aktuell wird erarbeitet, welche spezifischen Anforderungen der Stadt Troisdorf ein DMS zu erfüllen hat. Die Stadt Troisdorf hat sich im Rahmen der digitalen Transformation bereits mit dem Fragenkreis eines verwaltungswerten Prozessmanagements befasst. Dazu gehört neben der Betrachtung geeigneter Fachverfahren auch die Etablierung entsprechender personeller Ressourcen. Hiermit sollen die verschiedenen Organisationseinheiten künftig bei der digitalen Transformation ihrer Prozesse unterstützt werden.	Die Stadt Troisdorf hat eine interne Projektgruppe zur Einführung eines verwaltungswerten Dokumentenmanagementsystems und der E-Akte eingerichtet, die sich mit vorbereitenden Arbeiten des Projekts beschäftigt. Im Rahmen dieser Tätigkeiten werden Entscheidungsvorlagen im Hinblick auf erforderliche personelle und finanzielle Ressourcen erarbeitet. Diese sollen in die nächsten Haushaltsplanberatungen einfließen. Parallel hierzu wurde bereits ein Prozessmanagement initiiert, vgl. lfd. Nr. 11.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
11	Col	12	Prozessmanagement	100ff	F7 Das Prozessmanagement der Stadt Troisdorf ist noch nicht hinreichend systematisiert und kann den Anforderungen der digitalen Transformation somit auch noch nicht umfänglich gerecht werden.		E7 Die Stadt Troisdorf sollte eine verbindliche, verwaltungswide Strategie für das Prozessmanagement entwickeln und auf dieser Grundlage ihre Verwaltungsprozesse identifizieren und priorisieren. Zudem sollte sie ausgehend von der strategischen Ausrichtung ihres Prozessmanagements ihren individuellen Personalbedarf dafür bestimmen, das Prozessmanagement in einer zentralen Organisationseinheit steuern und die Informationstechnik gezielt als Maßnahme zur Prozessoptimierung nutzen.	Im Rahmen der Digitalisierung ist der Aufbau eines Prozessmanagements wesentlicher Bestandteil. Vorbereitende Überlegungen werden insbesondere durch die Einführung eines DMS/ E-Akte und des IT-Notfallkonzeptes angestoßen. Ein übergreifendes Prozessmanagement wird auf Basis dieser Erkenntnisse aufgebaut werden.	Das Prozessmanagement wurde im Amt 12 - Zentrale Steuerung verortet und nach Beschaffung des Fachverfahrens PICTURE im Sommer 2023 mit der Forcierung des Prozessmanagements begonnen. Dazu gehört im Rahmen der Digitalisierung die Identifizierung, Priorisierung und Modellierung von Prozessen, um diese kontinuierlich unter Würdigung der digitalen Entwicklung und der Entwicklung der städtischen Aufgaben optimieren zu können.
12	I	10	IT-Sicherheit	102ff	F8 Die technischen IT-Sicherheitsstrukturen der Stadt Troisdorf sind gut. Handlungsbedarf besteht jedoch in organisatorischen bzw. konzeptionellen Sicherheitsaspekten.		E8 Da die Stadt Troisdorf den überwiegenden Teil der IT selbstständig betreibt und somit nicht von den Sicherheitsmaßnahmen eines Dienstleisters profitiert, sollten die noch fehlenden organisatorischen Maßnahmen kurzfristig ergriffen werden.	Ein IT-Notfallkonzept ist in Zusammenarbeit mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten in Vorbereitung.	In Bearbeitung.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
13	I	10	Örtliche IT-Rechnungsprüfung	105	F9 Die örtliche IT-Prüfung bei der Stadt Troisdorf weist im interkommunalen Vergleich einen guten Stand auf.		E9 Aufbauend auf der guten Grundlage sollte die Stadt Troisdorf mit dem Rechnungsprüfungsamt des Rhein-Sieg-Kreises die Möglichkeiten und Notwendigkeiten tiefergehender sowie weiterer IT-Prüfhandlungen erörtern. Zudem bestärkt die gpaNRW die Stadt Troisdorf darin, prüfungsrelevante Datensätze für die örtliche Rechnungsprüfung digital verfügbar und auswertbar zu machen.	Die IT-technische Prüfung wurde in diesem Jahr an das RPA Aachen übertragen. In diesem Zusammenhang stellt die Stadt Troisdorf die erforderlichen Daten digital zur Verfügung. Die bislang formulierten Anforderungen des RPA sind erfüllt.	Es wird weiter entsprechend der Beschlusslage verfahren.
14	IV	40	IT an Schulen	108	F10 Die Stadt Troisdorf hat einen systematischen Steuerungsprozess für die IT-Ausstattung ihrer Schulen implementiert und über ihren Medienentwicklungsplan abgesichert. Bei einzelnen Anforderungen gibt es aber noch Optimierungsbedarf.		E10 Die Stadt Troisdorf sollte ihre strategische Ausrichtung über konkrete Projektpläne operationalisieren. Darüber hinaus sollte sie eine IT-Sicherheitsleitlinie sowie ein IT-Sicherheitskonzept für die Schulen entwickeln. Die Stadt Troisdorf sollte sich an zentraler Stelle einen schulübergreifenden Überblick über die IT-Ausstattungsgegenstände sowie die resultierenden Kosten verschaffen.	Eine IT-Sicherheitsleitlinie sowie ein IT-Sicherheitskonzept werden derzeit mit dem Supporter der Grund- und Förderschulen ausgearbeitet. Die Ausstattungen in den Schulen werden harmonisiert, um Kosten zu reduzieren und eine Standardisierung der derzeitigen Systeme/Hardware herbeizuführen.	Durch Probleme in der Rechenzentrumsanbindung konnte das Konzept IT-Sicherheit noch nicht komplett abgeschlossen werden. Es befindet sich weiterhin in Bearbeitung. Es wurde bereits ein Warenkorb definiert, so dass in den Schulen eine einheitliche Hardwarebeschaffung erfolgt.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

Hilfe zur Erziehung

15	IV	51	Präventive Angebote	120ff	F1 Die Stadt Troisdorf bietet bereits verschiedene präventive Angebote für Neugeborene, Kinder und Jugendliche an. Langfristig möchte die Stadt eine Präventionskette mit Angeboten bis zum 21. Lebensjahr aufbauen.		E1 Die Stadt Troisdorf sollte die geplante Präventionskette mit Angeboten von der Geburt bis zum 21. Lebensjahr aufbauen und umsetzen sowie langfristig weiterentwickeln.	Wird umgesetzt.	Das Konzept wird von der Jugendhilfeplanung bis Ende Oktober 2023 entwickelt und anschließend in Kooperation mit den relevanten Trägern der Jugendhilfe umgesetzt.
16	IV	51	Gesamtsteuerung und Strategie Hilfe zur Erziehung	121ff	F2 Eine Gesamtstrategie für den Bereich der Hilfen zur Erziehung gibt es in Troisdorf bislang nicht. Die Stadt hat aber bereits im Rahmen der Organisationsuntersuchung im Jahr 2016 Ziele für den Bereich der Hilfen zur Erziehung formuliert.	Die Gesamtstrategie für den Bereich der Erziehungshilfen ist mit externer Beratung durch das Institut für Sozialplanung Essen (INSO) im Rahmen einer Steuerungsgruppe mit Hauptamt, Personalamt, Personalarat, Abteilungsleitungen Soziale Dienste und Zentrale Verwaltung der Kinder- und Jugendhilfe, Amtsleitung 51, JHA-Vorsitzendem und Erstem Beigeordneten in den Jahren 2015 und 2016 entwickelt und durch den Jugendhilfeausschuss beschlossen worden. Hierfür gibt es keinen Anpassungsbedarf. Die bestehende Gesamtstrategie folgt, im Gegensatz zu der von Seiten der GPA geforderten, der induktiven Rechtslogik des SGB VIII.	E2 Die Stadt Troisdorf sollte für den Bereich der Hilfen zur Erziehung eine Gesamtstrategie mit konkreten, messbaren Zielen und darauf ausgerichteten Maßnahmen entwickeln. Hierzu könnte Sie auf den bereits vorhandenen Zielen vertiefend aufbauen.	Die für die Stadt festgelegte Strategie folgt einer anderen Zielsetzung, nämlich der Hilfigewährung auf der Grundlage der rechtlichen Vorgaben des SGB VIII.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
17	IV	51	Finanzcontrolling Hilfe zur Erziehung	123	F3 Die Stadt Troisdorf misst die Effizienz des Jugendamtes nicht hinreichend auf Basis von aussagefähigen und steuerungsrelevanten Zielen und Kennzahlen und stellt diese nicht transparent dar.	Die Sicherstellung der Effizienz ergibt sich aus der korrekten Anwendung der Hilfeplanverfahren im Einzelfall und nicht aus Kennzahlen.	E3 Die Stadt Troisdorf sollte das Finanzcontrolling im Aufgabengebiet Hilfen zur Erziehung zukünftig mit steuerungsrelevanten Kennzahlen ausbauen, diese regelmäßig auswerten und im Berichtswesen darstellen. Hilfswise könnten hierfür die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen weitergeführt werden. Dies kann dazu dienen, die Steuerung zu unterstützen, Ursachen für gestiegene Aufwendungen zu analysieren und die Wirksamkeit von Maßnahmen transparenter zu machen.	Eine umfangreiche Definition von Kennzahlen wird seitens der Verwaltung als nicht steuerungswirksam angesehen. Die Erfüllung definierter Kennzahlen steht einer bedarfsorientierten Einzelfallbetrachtung im Rahmen der Hilfeplanung, wie sie das SGB VIII fordert, entgegen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden bei der Stadt Troisdorf regelmäßig erhoben, für die Zukunft prognostiziert und auf ihre Bedingungen, ihre Einflussfaktoren sowie auf bestehendes Optimierungspotential hin geprüft.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

18	IV	51	Fachcontrolling Hilfe zur Erziehung	124	F4 Die Wirksamkeit der Hilfen wird in jedem Hilfeplangespräch bewertet. Ein einzelfallübergreifendes, strukturiertes Verfahren, die Wirksamkeit nach Hilfearten oder trügerspezifisch zu messen, besteht nicht. Laufzeiten werden zu Steuerungszwecken bislang nicht ausgewertet.	Korrekt, bis auf den Bereich der Evaluation der Wirksamkeit von Trägerangeboten, siehe Stellungnahme zur Empfehlung der GPA.	E4 Die Stadt Troisdorf sollte Auswertungen zur Wirksamkeit und zur Zielerreichung fallübergreifend vornehmen. Diese sollte sie träger- und hilfearbezogen durchführen. Außerdem sollte sie die Laufzeiten der Hilfen auswerten und analysieren. Die gewonnenen Erkenntnisse sollten in einem Controllingbericht zusammengeführt werden.	Das Controlling bzgl. Wirksamkeit und Zielerreichung wird durch das Hilfeplanverfahren für jeden Hilfefall sichergestellt. Im Rahmen von regelmäßigen Qualitätsdialogen mit den Jugendhilfe-trägern, für die Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen abgeschlossen werden müssen, wird durch die Stadt eine regelmäßige Qualitätsentwicklung sichergestellt. Dies gilt ebenso für die Zusammenarbeit mit Trägern von Leistungen, welche vom Jugendamt regelmäßig und in größerem Umfang in Anspruch genommen werden und für die das o.g. Erfordernis nicht besteht (insbesondere bei rein ambulanten Maßnahmen). Die Laufzeit der Maßnahmen ergibt sich aus der Hilfeplanung und den regelmäßigen Fachgesprächen und richtet sich allein danach, ob diese (noch) geeignet und notwendig im jugendhilferechtlich relevantem Sinne sind.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.
----	----	----	-------------------------------------	-----	---	--	---	---	---

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
19	IV	51	Prozess- und Qualitätsstandards Hilfe zur Erziehung	125ff	F5 Die Stadt Troisdorf hat für den Arbeitsbereich der erzieherischen Hilfen die Abläufe, Standards und Prozesse in einem Handbuch beschrieben. Dies bewertet die gpa NRW positiv. Optimierungsmöglichkeiten sind noch im Hinblick auf das Implementieren der Arbeitsschritte in ein Fachverfahren gegeben.	Dieser Ansatz wird weiterverfolgt, kann allerdings durch das aktuelle Fachverfahren KDO-Jugendwesen sowie nicht vorhandene E-Akten nur bedingt umgesetzt werden.	E5 Auch mit Blick auf die Möglichkeiten des mobilen Arbeitens, sollte die Stadt langfristig die notwendigen Arbeitsschritte der erzieherischen Hilfen über ein Fachverfahren abdecken.	Wird geprüft.	Das Fachverfahren KDO kann aktuell nicht gewechselt werden. Die Optimierung der Handlungsschritte ist allerdings nach entsprechender Fortbildung aller betroffenen Mitarbeiter*innen durch die Aktualisierung der relevanten Dokumente zur Hilfeplanung vorangetrieben worden. Ein weiterer Beitrag zur Optimierung sind die regelmäßigen KDO-Schulungen und Beratungen insbesondere für neue MA durch die Fachadministratorin.
20	IV	51	Prozesskontrollen Hilfe zur Erziehung	131ff	F6 Es finden prozessintegrierte Kontrollen durch die Teamleitungen statt. Wiedervorlagen werden im Fachverfahren bislang nicht automatisiert dargestellt. Ebenso gibt es keine prozessunabhängigen Kontrollen.	Dieser Ansatz wird verfolgt, kann allerdings durch das aktuelle Fachverfahren KDO-Jugendwesen nur bedingt umgesetzt werden. Die regelmäßige, fristgerechte Wiedervorlage in den Hilfeplanverfahren wird allerdings zum einen durch die jeweilige Teamleitung, grundsätzlich aber auch durch die Wirtschaftliche Jugendhilfe sichergestellt. Gemäß hiesiger Einschätzung wird der erforderliche Standard hiermit erfüllt.	E6 Die Stadt Troisdorf sollte Wiedervorlagen und Warnlisten für die Hilfeplanfortschreibung und Erreichen der Volljährigkeit, auch losgelöst von der WiJu, möglichst automatisiert durch die eingesetzte Software erstellen. Außerdem sollten stichprobenhafte, prozessunabhängige Kontrollen erfolgen. Diese sollten an Hand von Checklisten durchgeführt und schriftlich dokumentiert werden.	Wird geprüft.	Die Verwaltung befindet sich aktuell noch in der Prüfung mit regio-it, inwieweit hier die Wiedervorlagen einzelfallbezogen automatisiert durch das verwendete Fachverfahren sichergestellt werden können. Alle Hilfefälle inkl. der hierzu angelegten Papierakten werden turnusmäßig durch die Leitungskräfte geprüft, dies wird auch in der Akteschriftlich dokumentiert.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
21	IV	51	Personaleinsatz Hilfe zur Erziehung	133ff	F7 Die Stadt Troisdorf hat eine Personalbemessung für den Sozialen Dienst (SD) und die WiJu durchgeführt. Die Fortschreibung der Personalbemessung über das eingesetzte Fachverfahren ist nicht möglich.	Korrekt. Die Stadt erhebt daher regelmäßig die Fallzahlen und schreibt die Personalbedarfsbemessung für den Bereich der Sozialen Dienste auf der Grundlage der GPA-Empfehlungen fort.	E7 Die Stadt Troisdorf sollte eine Möglichkeit finden, die Personalbemessung auch losgelöst vom eingesetzten Fachverfahren, fortzuschreiben und aktuell zu halten.	Erledigt.	Konnte bereits im Rahmen der Prüfung umgesetzt werden.
22	IV	51	Sozialpädagogische Familienhilfe	146ff	F8 Die Stadt Troisdorf hat im Bereich der sozialpädagogischen Familienhilfe höhere fallbezogene Aufwendungen als die meisten anderen Kommunen.	Korrekt.	E8 Die Stadt Troisdorf sollte die Hilfen nach § 31 SGB VIII stärker in den Blick nehmen und im Rahmen der Steuerung eine definierte Obergrenze von Fachleistungsstunden verschriftlichen.	Eine definierte Obergrenze für Fachleistungsstunden steht u.U. den individuellen Ansprüchen auf Grundlage des SGB VIII entgegen. Der Bedarf ergibt sich aus der konkreten Hilfeplanung.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
23	IV	51	Vollzeitpflege	149ff	F9 Der geringere Anteil der vergleichsweise günstigen Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen belastet den Fehlbetrag der Hilfen zur Erziehung.	Korrekt.	E9 Die Stadt Troisdorf sollte die Vollzeitpflegehilfen weiter ausbauen. Sie sollte versuchen, den Anteil der Pflegefamilien zu erhöhen. Im Bedarfsfall können diese Pflegefamilien mit ambulanten Maßnahmen unterstützt werden.	Wird umgesetzt.	Der Pflegekinderdienst führt regelmäßig Akquiseveranstaltungen zur Gewinnung von neuen, qualifizierten Pflegepersonen durch. Zur Stabilisierung der Vollzeitpflegeverhältnisse werden auch ergänzende, ambulante Hilfen gewährt, wenn dies im Einzelfall geboten ist.
24	IV	51	Heimerziehung	150ff	F10 Die Stadt Troisdorf hat hohe einwohnerbezogene Aufwendungen im Bereich der Heimerziehung nach § 34 SGB VIII. Bisher hat die Stadt keine eigenen Standards zur Rückführungsarbeit verschriftlicht.	Standards zur Rückführungsarbeit ergeben sich aus der vorgegebenen Hilfeplanung. Häufig ist eine Rückführung aufgrund der fortgesetzten Dysfunktionalität der Erziehungspersonen nicht möglich.	E10 Die Stadt Troisdorf sollte einen eigenen Standard zur Rückführungsarbeit entwickeln. Die Abfrage erfolgter Rückführungen sollte regelmäßig ausgewertet werden. Die Ergebnisse könnten Bestandteil eines zukünftigen Controlling-Berichtes sein.	Möglichkeiten der Rückführung bzw. Verselbständigung werden im Rahmen der Hilfeplanung regelmäßig geprüft. Hierfür werden bei Volljährigen die erforderlichen Fachgespräche nicht mehr alle 2 Jahre, sondern jedes Jahr durchgeführt. Die Rückführungsmöglichkeiten werden, da wo es sinnvoll erscheint, durch zusätzliche ambulante Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern erweitert.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
25	IV	51	Eingliederungshilfe	152ff	F11 Die Aufwendungen je Helfefall im Bereich der Eingliederungshilfe sind in Troisdorf vergleichsweise niedrig. Bei den Aufwendungen je Helfefall für die Integrationshelfer bildet die Stadt jedoch den höchsten Wert im interkommunalen Vergleich ab. Einen Spezialdienst für die Hilfen nach § 35a SGB VIII gibt es aktuell noch nicht.	Im Gegensatz zu anderen verglichenen Kommunen gibt es in Troisdorf einen großen Träger, der sich auf das Vorhalten von Integrationshelfern spezialisiert hat, daher kann mehr Troisdorfer Familien geholfen werden.	E11 Die Stadt Troisdorf sollte wie geplant einen Spezialdienst für die Bearbeitung der Hilfeplanfälle nach § 35a SGB VIII einrichten.	Erledigt.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.
26	IV	51	Hilfe für junge Volljährige	155ff	F12 Die ambulanten und stationären Aufwendungen sind in Troisdorf vergleichsweise hoch. Verbunden mit einer hohen Falldichte wirkt sich dies negativ auf den Fehlbetrag aus. Bislang hat die Stadt keine eigenen Standards zur Verselbständigung entwickelt.	Möglichkeiten der Rückführung bzw. Verselbständigung werden im Rahmen der Hilfeplanung regelmäßig geprüft. Hierfür werden die erforderlichen Fachgespräche jährlich durchgeführt. Die Stadt hält eigene Wohnungen und das Team Betreutes Wohnen vor, um junge Erwachsene möglichst wirtschaftlich in die Verselbständigung führen zu können.	E12 Die Stadt Troisdorf sollte die Hilfen der jungen Volljährigen stärker in den Blick nehmen und dazu Fallzahlen, Aufwendungen sowie die Laufzeiten analysieren. Zusätzlich sollte sie eigene Standards zur Verselbständigung verschriftlichen.	Wird geprüft.	Die Dokumente für die Hilfeplanung sind grundsätzlich überarbeitet worden. Hierbei sind auch die Kriterien zur Verselbständigung berücksichtigt worden.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

Bauaufsicht

27	II	63	Strukturelle Rahmenbedingungen Bauaufsicht	166ff			E0.1 Die Stadt sollte die Verfahren der einfachen und normalen Baugenehmigungsverfahren statistisch separat erfassen und auswerten.	Anlässlich einer Systemprüfung wurde festgestellt, dass zu der geforderten geordneten und systematischen Datenerfassung umfangreiche Konfigurationsarbeiten an der Software sowie Schulungen der MA notwendig sind. Ein Angebot hierzu liegt vor und wird geprüft, die Beauftragung und Terminierung erfolgt zeitnah.	Die Administratoren bei Amt 63 sind geschult. Die Softwareanpassungen befinden sich in Umsetzung und werden voraussichtlich Ende 2023 abgeschlossen.
28	II	63	Rechtmäßigkeit Bauaufsicht	167ff	F1 Die Bauaufsicht der Stadt Troisdorf hält nach eigenen Angaben die gesetzlichen Fristen im Baugenehmigungsverfahren selten ein.		E1 Die Stadt Troisdorf sollte die Frist- und Prüfvorgaben der Landesbauordnung einhalten.	Der im Prüfbericht auf Seite 171 dargestellte Prozessablauf wird angepasst, um die Frist- und Prüfvorgaben einzuhalten.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
29	II	63	Geschäftsprozesse Bauaufsicht	168ff	F2 Bei der Stadt Troisdorf kann der Geschäftsprozess durch die verstärkte Nutzung der vorhandenen Software optimiert werden. Entscheidungen werden nicht im Vieraugenprinzip überprüft.		E2 Die getroffenen Ermessensentscheidungen sollten im Vieraugenprinzip überprüft werden. Darüber soll zum einen eine höhere Rechtssicherheit hergestellt und zum anderen möglicher Korruption vorgebeugt werden.	Das Vieraugenprinzip wird bereits umgesetzt. Die verstärkte Nutzung der Software sowie Dokumentation des Vier-Augen-Prinzips wird nach den unter Punkt 27 dargestellten Systemkonfigurationsarbeiten und Schulung erfolgen.	Vgl. lfd. Nr. 27.
30	II	63	Prozess einfaches Baugenehmigungsverfahren	169ff	F3 Der Prozess des einfachen Baugenehmigungsverfahrens könnte durch einfache Maßnahmen gestrafft werden. So sollte die Stadt Troisdorf die Häufigkeit der Nachforderungen beschränken.		E3 Die Stadt Troisdorf sollte die Häufigkeit der Nachforderungen beschränken. So kann sie zeitliche Verzögerungen durch mehrere Wartezeiten und mehrfache Vollständigkeitsprüfungen abbauen und die Sachbearbeitung entlasten.	Die Effizienzsteigerung ist durch die Änderung des Prozessablaufs vorgesehen/zu erwarten.	Vgl. lfd. Nr. 28.
31	II	63	Digitalisierung Bauaufsicht	172ff	F4 Die Bauaufsicht der Stadt Troisdorf orientiert sich bei der Aktenführung an Papierakten. Mit dem zukünftigen Aufbau der Digitalisierung bestehen hier Optimierungsmöglichkeiten.		E4.1 Die Stadt Troisdorf sollte konsequent bei der Annahme von Bauanträgen sämtliche Unterlagen einscannen bzw. in digitaler Form annehmen und ausschließlich elektronische Akten führen. Das Beteiligungsverfahren sollte sie ebenfalls vollständig digitalisieren, damit die Verfahren beschleunigt werden können. Auch hier könnte die Software unterstützend eingesetzt werden.	Das Einscannen der eingehenden analogen Schriftstücke ist vorgesehen und befindet sich im Aufbau. Im Rahmen der Einführung des DMS/E-Akte werden die notwendigen Rahmenvorgaben geschaffen, welche dann auch hier gültig sind. Auf die Ausführungen unter lfd. Nrn. 27 und 32 wird verwiesen.	Nach Umsetzung der Softwareanpassungen, Bereitstellung des Bauportals NRW durch das MHKBG und Festlegung der Scanstrategie der Stadt kann 2024 die Erweiterung der Software für die digitale Bearbeitung erfolgen.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
32	II	63	Digitalisierung Bauaufsicht	172ff	F4		E4.2 Die Stadt Troisdorf sollte die Digitalisierung des Bauantragsverfahrens zeitnah vorantreiben und hierbei die mögliche Anbindung an das digitale Antragsverfahren über das Bauportal.NRW nutzen. Ziel sollte es sein, dass der gesamte Bauantrag mit seinen Anlagen digital eingereicht werden kann und das Antragsverfahren vollumfänglich digital abzuwickeln.	Das Bauportal.NRW ist noch in der Erstellung und wird evtl. 2023 zur Verfügung stehen. Eine Anbindung ist nach Bereitstellung des Landes NRW beabsichtigt.	Das Bauportal NRW steht aktuell noch nicht zur Verfügung.
33	II	63	Personaleinsatz Bauaufsicht	174ff	F5	Die eingesetzten Stellenanteile für die Bauaufsicht können nicht benannt werden. Daher ist es nicht möglich, die entsprechenden Kennzahlen zur Personalausstattung darzustellen.	E5 Die Stadt Troisdorf sollte die Stellenanteile für die unterschiedlichen Aufgabenbereiche im Bauordnungsamt ermitteln. Anschließend kann sie Personalkennzahlen für einzelne Tätigkeiten berechnen und diese zur Steuerung nutzen.	Nach Durchführung der Arbeiten unter Punkt 27 ist eine geordnete Datenerfassung möglich. Die sich hieraus ergebenden statistischen Werte werden ergänzend für die Stellenbemessung und organisatorische Betrachtungen herangezogen.	Vgl. lfd. Nr. 27.
34	II	63	Bauberatung	176ff	F6	Die Stadt Troisdorf bietet Bauwilligen gute Möglichkeiten, sich zum Thema „Bauen“ zu informieren. Allerdings kann dieser Bereich weiter ausgebaut werden.	E6.1 Die Stadt sollte die Erkenntnisse nutzen, die sie durch die Veränderungen der Bauberatung gewonnen hat, um diese auch langfristig anders zu gestalten. Die Bauberatung könnte zukünftig nur noch nach Terminvereinbarung erfolgen.	Ist umgesetzt.	Konnte bereits im Rahmen der Prüfung umgesetzt werden.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
35	II	63	Bauberatung	176ff	F6		E6.2 Die Stadt Troisdorf sollte zielgerichtet weitere Informationsquellen für Bauillige zur Verfügung stellen. Sofern die zusätzlichen Informationswege angenommen werden, kann dies die Nachfrage nach Bauberatung verringern. Die Auswirkungen sollten von der Stadt evaluiert werden.	Der Internetauftritt des Bauordnungsamtes auf der Homepage der Stadt Troisdorf wird überarbeitet.	In Bearbeitung.
36	II	63	Bauberatung	176ff	F6		E6.3 Die Stadt Troisdorf sollte die vollzeitverrechneten Stellenanteile für die Bauberatung separat erfassen, um den Ressourceneinsatz beobachten und die Entwicklung bewerten zu können.	Nach Durchführung der Arbeiten unter Punkt 27 ist eine geordnete Datenerfassung möglich. Die sich hieraus ergebenden statistischen Werte werden ergänzend für die Stellenbemessung und organisatorische Betrachtungen herangezogen.	Vgl. lfd. Nr. 27.
37	II	63	Dauer der Genehmigungsverfahren	179ff	F7	Die Stadt Troisdorf kann keine belastbaren Daten zur Beurteilung und Analyse der Laufzeiten ermitteln. Ihr fehlen damit steuerungsrelevante Informationen zur Optimierung der Arbeitsabläufe und des Personaleinsatzes.	E7 Die Stadt Troisdorf sollte die Laufzeiten ihrer Genehmigungsverfahren getrennt nach den Verfahrensarten erfassen und auswerten.	Nach Ausführung der Arbeiten unter Punkt 27 ist eine getrennte Erfassung der Verfahrensarten zur Optimierung der Arbeitsabläufe vorgesehen.	Vgl. lfd. Nr. 27.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
38	II	63	Transparenz und Steuerung Bauaufsicht	182ff	F8 Die Stadt Troisdorf hat für den Bereich der Bauaufsicht bislang keine Ziele oder zu erreichende Kennzahlenw erte definiert und lässt somit ein wichtiges Instrument zur Steuerung der Bauaufsicht ungenutzt.		E8 Zielw erte und Qualitätsstandards sollten definiert und ihre Einhaltung mittels Kennzahlen regelmäßig überprüft werden, so dass sie die Steuerung des Bereiches unterstützen können. Dazu sollten beispielew eise auch die im Rahmen dieser Prüfung ermittelten Kennzahlen fortgeschrieben werden.	Eine Überprüfung und Ergänzung der Kennzahlen zur Steuerung der Bauaufsicht ist vorgesehen.	In Bearbeitung.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

Verkehrsflächen											
39	II	66	Datenlage Verkehrsflächen	187ff	F1	Bei der Datenlage der Stadt Troisdorf bestehen Optimierungsmöglichkeiten. Erste Verbesserungen der Arbeitsabläufe sind bereits angestoßen. Durch eine differenzierte Erfassung der (Re-) Investitionen sowie regelmäßige Zustandserfassungen kann die Steuerungsgrundlage zukünftig verbessert werden.		E1	Die Stadt Troisdorf sollte die Reinvestitionen differenziert zu den Gesamtinvestitionen erfassen. So erhält Sie eine bessere Datenlage zur internen Steuerung.	Für die lfd. Bereitstellung von schnell auswertbaren Informationen zu Ausbau und Zustand der Straßen, befindet sich eine Straßendatenbank im Aufbau. Eine fortlaufende Zustandserfassung soll hierdurch gewährleistet werden. Eine Erfassung der (Re-)Investitionen und eine regelmäßige Zustandserfassung finden statt. Siehe auch lfd. Nr. 43.	Durch die Entscheidung des Rates am 19.09.2023 bezüglich der Einrichtung einer hierfür benötigten Stelle kann nunmehr mit dem Aufbau der Straßendatenbank begonnen werden.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

40	II	66	Kostenrechnung Verkehrsflächen	189ff	F2 Die Stadt Troisdorf hat keine Kostenrechnung für die Verkehrsflächen eingeführt. Die tatsächlichen Aufwendungen (Vollkosten) müssen über das städtische Rechnungswesen und die entsprechenden internen Leistungsverrechnungen ermittelt werden.		E2 Die Stadt Troisdorf sollte eine Kostenrechnung für die Verkehrsflächen aufbauen. Die Struktur und Gliederung sollte in der Kostenrechnung und der derzeit im Aufbau befindlichen Straßendatenbank identisch sein. Bestenfalls ist beides in einem System integriert oder über eine Schnittstelle miteinander verknüpft.	In der Straßendatenbank ist auch eine Abbildung der Instandhaltungskosten als statistische Information zu den jeweiligen Straßenabschnitten angedacht. Eine Vollkostenrechnung liefert aus Sicht der Verwaltung keine relevanten Informationen für die Steuerung und würde zusätzlichen Personalaufwand erfordern. Instandhaltungskosten für punktuelle Arbeiten (z.B. Bauhof) werden nicht erfasst, weil der Verwaltungsaufwand nicht in Relation zum Nutzen steht.	Vgl. lfd. Nr. 39.
----	----	----	--------------------------------	-------	--	--	--	--	-------------------

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

41	II	66	Strategische Ausrichtung und operatives Controlling Verkehrsflächen	190ff	F3 Die Stadt Troisdorf hat für den Bereich Verkehrsflächen strategische Vorgaben festgelegt. Kennzahlen sind nicht definiert.	Aus Sicht der Verwaltung steht die effiziente Erhaltung der Substanz der Infrastruktur im Fokus. Das Machbare wird maßgeblich durch den Ressourceneinsatz geprägt, der im Rahmen der jährlichen Finanzausstattung und dem vorhandenen Personal möglich ist. Dabei fließen die vorhandenen Ressourcen in den Erhalt der Infrastruktur und die Verwaltungsstrukturen werden auf das notwendige Maß beschränkt. Seitens der Verwaltung werden aktuell wichtige Themenfelder bedarfsorientiert abgearbeitet. Politisch angeregte Kennzahlen (z.B. Bordsteinabsenkungen) liegen vor.	E3 Die Stadt Troisdorf sollte Vorgaben und Ziele für die Straßenunterhaltung definieren und mit messbaren Zielvorstellungen ergänzen und diese festschreiben. Hieran sollte sie die finanziellen und personellen Ressourcen ausrichten. Die Zielerreichung sollte die Stadt über Kennzahlen messen und hierüber regelmäßig an die Verwaltungsführung und die politischen Gremien berichten.	Eine umfangreiche Definition von kleinteiligen Kennzahlen im Vorfeld eines Haushaltsjahres (z.B. sanierte Abläufe, Rinnen, Bordsteine, Gehwegflächen etc.) wird seitens der Verwaltung als kontraproduktiv angesehen, weil eine Erfüllung der Kennzahlen der bedarfsorientierten Sanierung (z.B. anhand von Beschwerden oder Anregungen und Maßnahmen des ABT/SWT) entgegenstehen würde und durch die Dokumentation zusätzliche Kapazitäten gebunden werden.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.
----	----	----	---	-------	---	---	---	--	---

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

42	II	20	Bilanzkennzahlen Verkehrsflächen	196	F4 Aufgrund der hohen Differenz zwischen Abschreibungen und Investitionen in die Verkehrsflächen ist der Bilanzwert rückläufig.	<p>Die Feststellung ist zutreffend. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in den letzten Jahren im Bereich der Gebäude und nicht im Bereich der Verkehrsflächen. Dies betrifft auch die Planung bis 2027.</p> <p>Darüber hinaus wurden im Zuge der Eröffnungsbilanzierung die Nutzungsdauern für die Abschreibung der Verkehrsflächen am unteren Ende des zulässigen Spektrums eingeordnet. Hierdurch besteht die Möglichkeit größere Sanierungsmöglichkeiten investiv abzubilden, da diese im Regelfall zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer führen.</p> <p>Im Hinblick auf die mit dem 2. NKF-Änderungsgesetz neu geschaffene Möglichkeit einer schichtweisen Bilanzierung und damit der Wahl unterschiedlicher Nutzungsdauern für Trag- und Deckschicht eröffnen sich neue Möglichkeiten.</p> <p>Amt 20 und Amt 66 prüfen, ob eine Umstellung sinnvoll ist.</p>			Wird zurzeit bei Amt 20 vorbereitet und bis Mitte 2024 mit 66 abgestimmt und ggf. umgesetzt.
----	----	----	----------------------------------	-----	---	---	--	--	--

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
---------	-----	-----	---------------------	----------------------	-------------------------	---	------------------------	--------------------------	-------------------

43	II	66	Alter und Zustand der Verkehrsflächen	198ff	F5 Über alle Flächen betrachtet ist die Hälfte der Nutzungsdauer zum Teil bereits deutlich überschritten. Informationen zum Zustand der Verkehrsflächen auf Basis einer aktuellen Zustandserfassung liegen nicht vollständig vor.	In einem fest definierten Zeitintervall (regelmäßig) werden die Restnutzungsdauern (Zustand) an die Kämmerei gemeldet. Derzeit wird jede Straße spätestens innerhalb von drei Jahren einmal gemeldet.	E5 Die Stadt Troisdorf sollte regelmäßig den Zustand ihrer gesamten Verkehrsflächen über Zustandsklassen erfassen und bewerten.	Es findet bereits eine regelmäßige Zustandsbewertung der gesamten Verkehrsflächen statt. Mit der vorgesehenen Datenbank kann eine fortlaufende Zustandsbewertung der Verkehrsflächen erfolgen, damit die Verwaltung unmittelbar auf mögliche Schadensentwicklungen reagieren kann.	Vgl. lfd. Nr. 39.
44	II	66	Unterhaltung Verkehrsflächen	200ff	F6 Die Unterhaltungsmaßnahmen der Stadt Troisdorf in ihre Verkehrsflächen liegen deutlich unterhalb des Richtwertes.		E6 Um einen weiteren Unterhaltungsstau zu vermeiden, sollte die Stadt Troisdorf regelmäßig die maßgeblichen Einflussfaktoren, wie Zustände der Straßen oder Höhe der (Re-) Investitionen, auswerten. Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten sollte die Stadt Troisdorf die Unterhaltungsaufwendungen anpassen.	Die Auswertungsmöglichkeiten werden durch Einrichtung der Straßendatenbank geschaffen. Für den kommenden Doppelhaushalt würde das Unterhaltungsbudget spürbar erhöht. Ein hierfür erforderlicher Ausbau der Personalkapazitäten wurde bereits angemeldet.	Vgl. lfd. Nr. 39.

Lfd. Nr	Dez	Amt	Handlungsfeld/Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Bemerkung der Verwaltung zur Feststellung	Empfehlung der gpa NRW	Beschluss Rat 29.11.2022	Sachstand 09/2023
45	II	66	Reinvestitionen Verkehrsflächen	202	F7 Die Höhe der Reinvestitionen sind der Stadt Troisdorf nicht bekannt. Die Gesamtinvestitionen liegen deutlich unter den Abschreibungen. Eine dauerhaft niedrige (Re-)Investitionsquote kann für die Stadt Troisdorf ein Risiko darstellen.	Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in den letzten Jahren im Bereich der Gebäude und nicht im Bereich der Verkehrsflächen. Dies betrifft auch die Planung bis 2027.	E7 Mit Blick auf den Werteverzehr der Verkehrsflächen in der Bilanzsumme sollte die Stadt Troisdorf die Reinvestitionen anpassen, um das vorzeitige Verschlechtern des Zustandes zu verhindern. Insbesondere sollte sie die Straßen in den schlechteren Zustandsklassen beobachten.	Die Empfehlung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen umgesetzt.	Es wird weiterentsprechend der Beschlusslage verfahren.